

Naturwissenschaftlicher Verein

Die Entomologische Arbeitsgruppe berichtet („Entomologentreff“)

Die Entomologische Arbeitsgruppe im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe hielt auch im Jahr 2000 ihre monatlichen Treffen in der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe ab. Die Biologie, Ökologie und Systematik einzelner Insektenarten oder -gruppen waren Themen bei den abendlichen Zusammenkünften. Interessante Insektenfunde wurden von den Teilnehmern demonstriert und begutachtet. Auf neu erschienene Literatur zu einzelnen Fachgebieten konnte hingewiesen werden. Neue Beobachtungen zur Lebensweise von einzelnen Insektenarten und ihrer Larvenstadien wurden ausgetauscht. Mehrfach standen interessante Vorträge im Mittelpunkt der Abende. Folgende Entomologen sprachen (in alphabetische Reihenfolge):

- ADAM, T.: Insektenzucht im Museum
 BRECHTEL, F. & PERSOHN, M.: Verwaltung einer Insektenammlung mit dem Computer.
 HASSLER, M. & RHEINHEIMER, P.: Nicht nur Entomologisches aus Neukaledonien.
 HOFFMANN, A.: Drei Mal in den Iran der Falter wegen.
 HOHNER, W.: Reiseeindrücke aus Bolivien
 VOIGT, K.: Die Chagas-Krankheit - von Raubwanzen übertragen.
 VOIGT, K.: Eine entomologische Reise nach Marokko.
 VOIGT, K.: Otto Tschupe, ein fast vergessener Karlsruher Entomologe.
 VOIGT, K.: Über die „Riesen“ unter den Wasserwanzen (Belostomatidae).

Über die Inhalte der Vorträge wurde manchmal noch bis in den späten Abend diskutiert. Interessante Teilaspekte konnten vertieft und neue Erkenntnisse gewonnen werden. Vielerlei Anregungen wurden gegeben und aufgenommen. Auch an dieser Stelle sei allen Vortragenden nochmals gedankt.

Mehrfach wurde von Teilnehmern bedauert, dass bisher keine Jugendlichen an den abendlichen Treffen teilnehmen. Viele Mitglieder der AG vertreten die Meinung, dass die strikte Handhabung der Sammelverbote durch die amtlichen Stellen verhindert, dass junge Menschen aktive Naturkenntnisse erwerben. Durch das Sammeln und Beobachten von Naturobjekten könnten sie die Natur besser kennenlernen und später

evtl. durch wertvolle Basisarbeit für die Museen und zur Landesforschung (meistens sogar kostenlos) beitragen. Wir nehmen an, dass die restriktiven Maßnahmen einen großen Mangel an notwendigen Spezialisten zur Folge haben und die Forschungen zur Landesfauna nicht mehr fortgeführt werden können, zumal an den Universitäten diese Spezialisten kaum mehr ausgebildet werden. Das Bundesland Baden-Württemberg, das durch seine vorbildlichen entomologischen Monographien an der Spitze der Bundesländer stand, wird sehr schnell seine Spitzenstellung verlieren und bald auf Spezialisten aus benachbarten Ländern angewiesen sein.

Auch im laufenden Jahr 2001 hält die Entomologische Arbeitsgruppe ihre monatlichen Treffen ab mit interessanten Themen. Die Zusammenkünfte finden jeweils am letzten Mittwoch eines Monats (nicht mehr freitags!) in der Entomologischen Abteilung (Zugang über den Hof) ab 19.30 Uhr statt. Programme hängen im Museum aus und können angefordert werden. Gäste sind immer willkommen.

KLAUS VOIGT